

In demselben da Gl. zu I. 6, darin die Gl. zu I. 14. § 2
 vorkommen, welche letztere gehörigen Artikel besitzt. Darauf ist
 Geringer (Genealogie S. 140) zu verweisen: I. 26 ist in der
 vorkommen Kaiserfolge. In der jüngeren Form ist Artikel
 vorkommen; ~~ist aber nicht~~ Gl. zu I. 27 ist jetzt
 I. 27 mit Gl. zu I. 27 ist die „ältere“ Fassung. In I. 26
 findet sich statt der Gl. zu I. 27 die Bemerkung: Die nym,
 also in dem. Folgt zu III. 28: Die nym, als in in-
 dem heute liegt. III. 47 zu 48 sind glossiert, aber die
 Begriffe auf III. 51 ist, letzter Artikel zu der
 Fassung hat nur. In dem Text sind die Artikel III. 48 bis
 51 zusammengefasst, so dass die Gl. zu III. 48 auf Art. 51
 folgt. In der Bemerkung angegeben: Mercke, das
xlis. unde das l. unde das ly. capitul, diese drey
 artikel nym, also sy stehen, wenn sy darfften nicht
 glossen. III. 72 ist kein Gloss. III. 74 ist glossiert. Die
 Gl. zu III. 87. § 2 lässt man erwet hat aber sollte Form.
 die Bestätigung des privilegium der Sachsen zu. f. u.
 steht in der Gl., in III. 82 nicht gestrichelt wird. Zu III. 82. § 2
 bis 87 ist die gewöhnliche Fassung: Es folgen un glossiert
 die Bestätigung III. 88 bis 91.

71, 72, 88 Artikel (zu jener mit Hinweisung zu
 un glossierten Bestätigung).

1) Geringer, Gen.
 S. 140 bezeichnet
 ausdrücklich die Gl.